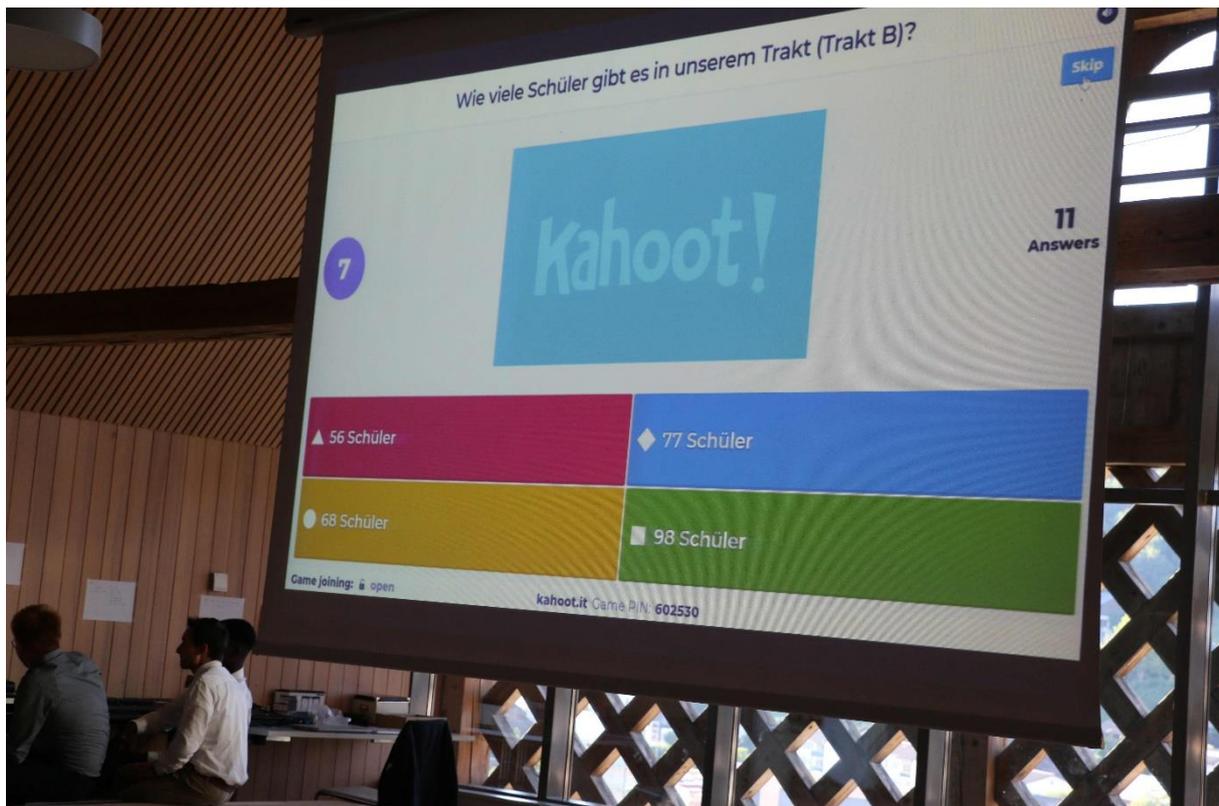


68 junge Menschen stehen auf eigenen Beinen



Vorbemerkung: *Alles anders wegen Corona – aber die Schülerinnen und Schüler wurden in würdigen, stilvollen und hoch emotionalen Feiern aus der obligatorischen Schulzeit der Volksschule verabschiedet. Statt eines Grossanlasses mit gegen 300 Personen wurde klassenweise am gewohnten Ort gefeiert. Am Dienstag und Mittwoch präsentierten sich je zwei Klassen in der Schlossschür.*



Den Auftakt machte die Klasse von **Christoph Eiholzer** (B3a) mit einem Theater mit den 19 Schülertypen, die ihre drei Jahre Sekundarschule nochmals „durchspielten“. Anschliessend folgte ein Video mit dem einstudierten Programm für den „School Dance Award“. Statt des Auftritts am 21. März vor grossem Publikum und einer Jury mussten sich die Schülerinnen und Schüler leider mit einer Aufzeichnung auf der Turnwiese begnügen. Mit riesigem Applaus der Eltern und der Gäste in der Schlossschür wurden die Tänzerinnen und Tänzer für ihren Einsatz belohnt. Mit einem Kahook Quiz wurden die Eltern von ihren Schützlingen echt geprüft. Dabei mussten Fragen beantwortet werden, die im Zusammenhang mit den vergangenen Schuljahren standen (Klassenereignisse, Lehrpersonen, Schulhauseinrichtung...)

Klassenlehrer Christoph Eiholzer wünschte den Abtretenden für die Zukunft viel Glück, Mut und Zuversicht für die neuen Herausforderungen nach der Schule. Ebenso wurde gegenseitig grosser, ehrlicher Dank ausgesprochen. Die Lernenden waren sich sicher, dass sie in den letzten Jahren von den Lehrpersonen viel, sehr viel gelernt hätten. „Auch ich habe von den Jugendlichen gelernt. Es war nicht nur in eine Richtung“, bestätigte Christoph Eiholzer stellvertretend für das Lehrteam.

AK 2020 Klasse Christoph Eiholzer (B3a): <https://photos.app.goo.gl/UStY4hyi1xhbmpWR6>



Imposant, eindrücklich und grossartig wie die Klasse von **Damian Gschwend** (C3) mit Bildern die drei Jahre Sekundarschule präsentierte. Da wurden zahlreiche, interessante, spannende, angenehme und lustige Momente des Zusammenseins und der Zusammenarbeit mit und in dieser tollen Klasse nochmals in Erinnerung gerufen. In einem weiteren Teil der Verabschiedung verstand es Klassenlehrer Gschwend mit Zahlenspielerein das Publikum zu fesseln. Die Klasse verabschiedete sich mit einem Gedicht von ihrem Klassenlehrer. Den überreichten Baum, als grosses Zeichen der Wertschätzung, darf Damian Gschwend mit ins Wallis, seiner künftigen Wirkungsstätte, nehmen. „Ich bin sehr stolz auf das, was wir in den letzten Jahren gemeinsam geleistet und erreicht haben. Der grosse Wille ist eure Stärke. Ihr seid mutig unterwegs. Nehmt diese Willens- und Schaffenskraft mit in den nächsten Lebensabschnitt. Ihr seid gerüstet fürs Berufsleben“, lobt Damian Gschwend in seiner emotionalen Schlussrede die Tugenden seiner Schülerinnen und Schüler hervor.

AK 2020 Klasse Damian Gschwend (C3): <https://photos.app.goo.gl/tdvsvU1F5Kcx7WUz6>



Die Klasse von **Pascal Koch** (A3) blickte mit einem Fragespiel auf die verflossenen drei Jahre Sekundarschule Willisau zurück. Dabei mussten die Eltern mit dem Hochheben von grünen oder roten Karten anzeigen, ob die gemachten Aussagen richtig oder falsch waren. „School Dance Award“ in der Schlossschür statt im KKL: eine Videoeinspielung zeigte den wochenlang geprobtten Auftritt. Ein weiteres Video liess nochmals ein paar Höhepunkte der Klasse A3 aufleben. In seiner Ansprache nahm der Klassenlehrer Bezug zum Geschenk, das allen AK2020-Schülerinnen und Schülern überreicht wurde (ein Jass-Set mit Schulfotos auf der Rückseite). „Es gibt viele Parallelen zwischen der Schule und dem weiteren Leben. So muss man stets das Beste machen mit den Karten, die man hat. Oder man muss auch etwas Glück haben und den Trumpf richtig einsetzen“, so Pascal Koch zum Abschluss. Dem Austausch von Geschenken und Dankesworten folgte das Schlusslied Klasse A3.

AK 2020 Klasse Pascal Koch (A3): <https://photos.app.goo.gl/T7jbk45uu8NkTzyW8>



Der Abschluss gehörte der Klasse B3a von **Anja Rohrbach**. Ihre Schüler und Schülerinnen hielten Rückblick auf drei Jahre Sek und zeigten, wie es im Klassenzimmer zu und her ging. In einer Diashow zeigte sich die Klasse nochmals von ihrer besten Seite und liess so manche Erinnerung aufleben (verschiedene Anlässe wie Wanderungen, Klassenlager oder Kassenausflüge). Das Sugus-Quiz war ein weiterer Bestandteil der amüsanten Unterhaltung. Dabei erwies sich die Klassenlehrerein als gekonnte Werferin.

Statt der Ausstellung der Abschlussarbeiten (in der Festhalle) zeigte die Klasse ihre Arbeiten auf der Leinwand in der Schlossschür. Als Anerkennung für die geleistete Arbeit durften allen einen grossen Applaus entgegennehmen.

„Ich wünsche euch vo Härze alles Gute und so viel Freude an eurem Beruf wie ich an meinem habe. Seid stolz auf das, was ihr bisher geleistet habt und macht so weiter.“ Mit diesen Worten schickte Anja Rohrbach ihre Schützlinge in die „weite“ Welt hinaus.

AK 2020 Klasse Anja Rohrbach (B3b): <https://photos.app.goo.gl/keNLpY5TJGukHWt86>



Die jeweiligen Abschlussfeiern mit den Darbietungen der Lernenden wurden ergänzt durch die Worte von Pirmin Hodel (Rektor) und Hubert Müller (Schulleiter 5.-9. Klasse).

Hubert Müller nahm die Gelegenheit wahr, um Dankesworte auszusprechen an die Schulabgänger- und abgängerinnen, die Lehrpersonen, die Behörden und besonders an die Eltern. Ein Extradank galt den Lehrpersonen, die im Fernunterricht souverän gearbeitet hatten. Den Behörden, vertreten durch Stadträtin Irma Schwegler und Bildungskommissionspräsident Adrian Bucher, galt es für die Unterstützung in verschiedenen Belangen zu danken. „Seit 2014 kann jeder Schüler und jede Schülerin der Sek Willisau an einem Laptop arbeiten. Da hatten wir in der Zeit des Fernunterrichtes einen guten Trumpf in der Hand. Das haben wir dem Stadtrat und den Steuerzahlern zu verdanken, die der Schule gegenüber sehr positiv und grosszügig eingestellt sind“, so Hubert Müller. Beim Dank an die Eltern erwähnte er die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Er zeigte auf, dass die Eltern in den letzten Jahren für ihre Söhne und Töchter vieles gemacht haben. „Schule und Elternhaus haben die Kinder geführt und begleitet. Jetzt können die Jugendlichen auf ihren eigenen Beinen stehen und in die Arbeitswelt eintreten,“ ist der Schulleiter überzeugt.



Pirmin Hodel, nicht nur Rektor sondern auch Wanderleiter, kreuzte mit mir einem Wanderwegweiser auf. Er wies darauf hin, dass die Schulzeit eine prägende Phase im Leben sei und, dass für die Jugendlichen jetzt ein neuer Lebensabschnitt beginne auf dem stets verschiedene Routen gewählt werden können.

- Trampelpfad (das könne langweilig werden)
- Neuland (das ist unrealistisch)
- Kompromiss-Route (typisch schweizerisch, x-fach erprobt, mit Erfolg)

„Entscheidend wird es sein, dass ihr den richtigen Mix findet. Grossartige Momente warten auf euch“, munterte der Rektor die jungen Erwachsenen auf, die Wege zu wählen und die Chancen zu packen.

Pirmin Hodel sprach über ehrenamtliche Aufgaben in der Gemeinschaft (Sport, Kultur oder Politik) und hoffte, dass in einigen Jahren aus dieser Runde vielleicht jemand als OK-Präsident eines Musikfestes, als Präsident des Fussballklubs oder als Stadträtin in der Schlossschür stehen wird. „Es können nicht alle im Rampenlicht stehen. Hintergrundarbeit ist genauso wichtig. Das aktive Mitmachen in einem Verein oder einer Gruppe ist für unsere Gesellschaft von grosser Bedeutung. Jeder kann seinen Beitrag zum guten Gelingen leisten“, fügte Pirmin Hodel an.

Den krönenden Abschluss des Abends bildeten die von den Schülerinnen und Schülern lang herbeigesehnten Worte des Rektors: „Im Namen der Stadt und der Schule Willisau entlasse ich euch offiziell und endgültig aus der obligatorischen Schulpflicht!“